

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

5. JAHRGANG

BERLIN, DEN 11. JANUAR 1933

NUMMER 41

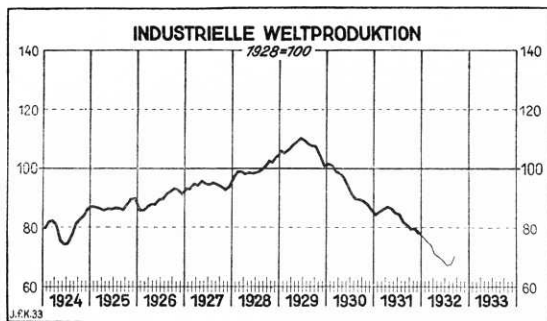
Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Krisenbilanz der Weltproduktion*)

Die industrielle Weltproduktion war im Jahr 1932 niedriger als je im vergangenen Jahrzehnt. Setzt man die im Jahr 1928 erzeugte Warenmenge gleich 100, so ergibt sich für 1932 eine Indexziffer von 74. Im Jahr 1928 war die industrielle Weltproduktion um 37 v.H. größer als 1913; im Jahr 1929 sogar um 47 v.H. 1932 war sie wieder fast auf den Vorkriegsstand zurückgeworfen; bezogen auf die seit der Vorkriegszeit um mehr als 13 v.H. gewachsene Bevölkerung hat die Erzeugung von Industriewaren den Vorkriegsstand sogar um 11 v.H. unterschritten.

Verfolgt man die Entwicklung der industriellen Weltproduktion im vergangenen Jahr von Monat zu Monat, so ist seit dem Spätsommer ein gewisser Wandel in der konjunkturellen Bewegungstendenz

läufigen) Jahresziffern für 1932 einen Überblick über die Krisenwirkungen auf die industrielle Weltproduktion gewinnen¹⁾.



zu erkennen: Die Produktion hat sich seither nicht mehr vermindert; auf Teilgebieten ist sie sogar leicht gestiegen. Die Zunahme ist freilich nur gering. Wichtig ist jedoch, daß der Rückgang aufgehört hat¹⁾. Man kann daher an Hand der (vor-

Dauer des Produktionsrückgangs

Der Produktionsrückgang hatte in den einzelnen Ländern nicht gleichzeitig begonnen. Zuerst waren die mitteleuropäischen Industriegebiete von der Krisis erfaßt worden: Polen vermochte bereits im Jahr 1929 seine industrielle Erzeugung gegenüber dem Vorjahr nicht mehr zu erhöhen; in Belgien, Deutschland, Österreich, Ungarn und in der Tschechoslowakei war im Jahr 1929 die Zunahme nur noch sehr gering. In den meisten außereuropäischen Ländern hat sich dagegen die Krisis erst im industriellen Produktionsergebnis des Jahres 1930 bemerkbar gemacht (z. B. Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Chile). Einige Länder schließlich, die entweder kapitalmäßig begünstigt sind (Schweden, Frankreich), oder die mit besonderer Anstrengung am Aufbau einer eigenen, nationalen Industrie arbeiten (Britisch-Indien, Australischer Bund, Südafrikanische Union usw.), hatten selbst im Jahr 1930 noch mehr Industriewaren hergestellt als in den Jahren 1928 oder 1929. Erst 1931 ist dann — im Zusammenhang mit der sich international ausbreitenden Kreditkrise — die industrielle Produktion auch in den bis dahin widerstandsfähigen Ländern zurückgegangen; damit war die Produktionsschrumpfung, von der Entwicklung in Rußland abgesehen, allgemein.

Der tiefste Stand der Produktion wurde in den meisten Ländern im Spätsommer 1932 erreicht.

Die industrielle Weltproduktion 1913 bis 1932
Mengen

Jahr	1928 = 100		1913 = 100	
	insgesamt	ohne UdSSR	insgesamt	ohne UdSSR
1913.....	73	73	100	100
1920.....	71	.	97	.
1921.....	60	63	82	86
1922.....	73	75	100	103
1923.....	79	82	108	112
1924.....	82	84	112	115
1925.....	88	90	121	123
1926.....	90	91	123	125
1927.....	96	97	132	133
1928.....	100	100	137	137
1929.....	107	107	147	147
1930.....	96	93	132	127
1931.....	87	81	119	111
1932 ¹⁾	74	67	101	92

¹⁾ Vorläufig.

¹⁾ Die UdSSR, deren industrielle Entwicklung abweichend vom konjunkturellen Zyklus der Weltindustrie verläuft, bleibt hier zunächst unberücksichtigt.

*) Die Berechnungsgrundlagen für die in diesem Aufsatz verwendeten Ziffern sowie weitere Zahlenunterlagen finden sich in dem soeben erschienenen Sonderheft 31 der Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung: »Die Industriewirtschaft. Entwicklungstendenzen der deutschen und internationalen Industrieproduktion 1860 bis 1932.« — ¹⁾ Vgl. Wochenbericht Nr. 35 vom 30. 11. 32.

**Deutschlands Industrieproduktion
im Jahre 1932 S. 169 f.**

Industrielle Produktion wichtiger Länder¹⁾

Jährliche Indexziffern; Mengen, 1928 = 100

Land	1929	1930	1931	1932 ²⁾
Deutschland	101	89	72	57
Großbritannien	106	97	89	89
Österreich	102	90	81	71
Polen	100	82	70	52
Tschechoslowakei	103	90	81	71
Ungarn	103	100	88	72
Frankreich	109	110	98	74
Belgien	101	90	81	71
Italien	111	103	93	78
Schweden	113	112	99	96
Chile	115	109	86	74
Kanada	112	95	80	66
Ver. Staaten v. Amerika	107	87	73	57
Japan	110	103	102	114
Britisch Indien	112	127	118	118
UdSSR (Rußland)	124	156	208	234
Welt ohne UdSSR	107	93	81	67
Welt einschl. UdSSR	107	96	87	74

¹⁾ Die Angaben weichen von den Zahlen auf der 1. Beilage zu Nr. 33 vom 30. 11. 32 z. T. etwas ab. Damals mußten die laufend veröffentlichten monatlichen Indexziffern verwendet werden. Für die vorliegende Betrachtung können die jährlichen Indexziffern herangezogen werden, die vielfach auf erheblich breiterer Grundlage beruhen. — ²⁾ Vorläufige Schätzungen.

Die im Herbst teilweise folgende Produktionszunahme war aber zu gering, um schon in den Jahresergebnissen 1932 zum Ausdruck kommen zu können. In Deutschland, in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Frankreich, in Polen, in Ungarn, Italien und in vielen anderen Ländern blieb die industrielle Erzeugung im Durchschnitt des Jahres 1932 noch geringer als im Jahr 1931. Nur in einigen Ländern, in denen der Umschwung bereits früher begonnen hatte, konnte die Jahresproduktion 1932 sich etwa auf dem Stand von 1931 halten (in Großbritannien, Britisch-Indien und fast auch in Schweden) oder gar darüber hinaus steigen (in Japan).

Im ganzen hat der Produktionsrückgang, nach Jahren gerechnet, in den meisten Ländern drei Jahre gedauert; in Großbritannien, Frankreich, Schweden, Japan hielt er zwei Jahre, in Britisch-Indien sogar nur ein Jahr hindurch an.

Intensität des Rückgangs

Mit der in den einzelnen Ländern verschiedenen Dauer der Krisis gehen große Unterschiede in der Intensität des Produktionsrückgangs Hand in Hand.

Intensität des Produktionsrückgangs in der Industrie

Rückgang vom Jahr der höchsten bis zum Jahr der niedrigsten Produktion in v.H.

Polen	48,0	Österreich	30,4
Ver. Staaten v. Amerika	46,7	Ungarn	30,1
Deutschland	43,6	Belgien	29,7
Kanada	41,1	Italien	29,7
Welt ohne UdSSR	37,4	Großbritannien	16,0
Chile	35,7	Japan	7,3
Frankreich	32,1	Brit. Indien	7,1
Welt insgesamt			30,8

In Britisch-Indien und Japan ist die Produktion um weniger als 10 v.H. gesunken, in Deutschland, Polen und den Vereinigten Staaten von Amerika dagegen um fast die Hälfte. Im ganzen dürften 1932

etwa für 110 Mrd. *R.M.*¹⁾ weniger Industriewaren erzeugt worden sein als 1928. Der Produktionsausfall ist damit mehr als doppelt so groß wie in der Weltkrise von 1920/21.

Vergleicht man Dauer und Intensität des Produktionsrückgangs in den einzelnen Ländern, so zeigt sich, daß meist besonders lange Dauer und besondere Schärfe des Rückgangs zusammenreffen (Polen, Vereinigte Staaten, Deutschland); umgekehrt sind kurze Krisen, wie sie Japan oder Britisch-Indien durchgemacht haben, auch nur von geringer Intensität gewesen.

★

Die ungleichmäßige konjunkturelle Entwicklung in den einzelnen Ländern hat dazu geführt, daß sich die Anteile der einzelnen Volkswirtschaften an der industriellen Erzeugung der Welt stark verschoben haben.

Anteil wichtiger Länder an der industriellen Weltproduktion^{*)}

(Mengen; in v.H.)

Land	1928	1930	1931	1932 ¹⁾
Deutschland	11,6	10,8	9,6	8,9
Großbritannien	9,3	9,4	9,5	11,2
Österreich	0,6	0,6	0,6	0,6
Polen	0,8	0,7	0,6	0,6
Tschechoslowakei	1,6	1,6	.	.
Ungarn	0,4	0,5	0,5	0,4
Frankreich	7,0	8,0	7,9	7,0
Belgien	1,1	1,0	1,0	1,1
Italien	3,2	3,5	3,4	3,4
Schweden	0,9	1,0	1,0	1,2
Chile	0,2	0,3	0,2	0,2
Kanada	2,2	2,2	2,0	2,0
Ver. Staaten v. Amerika	44,8	40,6	37,6	34,5
Japan	2,4	2,6	2,8	3,7
Britisch Indien	1,3	1,7	1,8	2,1
UdSSR (Rußland)	4,7	7,6	11,2	14,9

^{*)} Die Anteile beziehen sich auf die jeweilige Weltproduktion; sie besagen nichts über das Verhältnis, in dem die Kapazitäten der einzelnen Länder zueinander stehen. — ¹⁾ Vorläufige Schätzungen.

Seit 1928 sind vor allem die Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland anteilmäßig zurückgedrängt worden, dagegen hat sich der Anteil der UdSSR, Britisch-Indiens und Japans beträchtlich erhöht. Für die sieben wichtigsten Industrieländer ergibt sich in den einzelnen Jahren folgende »Rangordnung«:

Es standen in der Weltproduktion an:	1928	1931	1932
1. Stelle	U. S. A.	U. S. A.	U. S. A.
2. »	Deutschl.	UdSSR	UdSSR
3. »	Großbrit.	Deutschl.	Großbrit.
4. »	Frankreich	Großbrit.	Deutschl.
5. »	UdSSR	Frankreich	Frankreich
6. »	Italien	Italien	Japan
7. »	Japan	Japan	Italien

Die »Rangordnung« für das Jahr 1932 ist freilich nicht als »endgültig« anzusehen, zumal sie nur die tatsächliche Produktion, nicht aber die vorhandenen Produktionskapazitäten berücksichtigt. So könnte z. B. Deutschland bei einem nachhaltigen konjunkturellen Aufschwung wieder sehr schnell die UdSSR überholen; denn Rußland nutzt bereits gegenwärtig

¹⁾ Netto-Produktionswert; in Preisen von 1928 gerechnet.

seine Anlagen sehr stark aus, in Deutschland aber liegt, rund gerechnet, die Hälfte der Anlagen still. Ähnliches gilt für das Verhältnis von Japan und Italien.

Einige Gründe für die Bewegungsunterschiede

Wie jede konjunkturelle Bewegung war auch die Produktionsentwicklung der letzten Jahre in den einzelnen Ländern durch eine Vielzahl von Kräften bedingt. Man wird die Bewegungsunterschiede daher nicht auf die Wirksamkeit eines einzelnen Faktors, sondern auf eine ganze Reihe von Kräften zurückzuführen haben. Aus der Vielzahl dieser Kräfte sollen im folgenden nur einige der wichtigsten herausgegriffen werden.

Währungs- und kreditpolitische Maßnahmen

Bei der schweren internationalen Kreditkrise im Jahr 1931 ist die Kredit- und Währungspolitik der einzelnen Länder nicht ohne Einfluß auf die Produktionsentwicklung geblieben. Im großen und ganzen kann man sagen, daß die Länder, die dem Deflationsdruck besonders stark ausgesetzt waren (wie Polen, Vereinigte Staaten von Amerika, Deutschland), auch zu besonders starken Produktionseinschränkungen gezwungen waren. An-

Währungsverhältnisse und Entwicklung der Industrieproduktion

Veränderung der Produktion von 1931 auf 1932 in v.H.

Länder mit intakter Goldwährung	Länder mit zwangsgeregelter Währung	Länder mit entwerteten Valuten und Binnenwährungsländer
Belgien . . . —12,4	Deutschl. . . —20,9	Großbritannien . . ± 0
Frankreich . . —24,5	Italien . . . —15,1	Österreich . . . —12,4
Ver. St. v. Amerika —21,9		Schweden . . . — 3,0
Polen . . . —25,7		Ungarn . . . —18,2
		Chile . . . —14,0
		Kanada . . . —17,5
		Japan . . . +11,8
		Britisch Indien . . ± 0

derseits haben währungspolitische Eingriffe den Produktionsrückgang nicht überall aufhalten können: in Österreich, Ungarn, Chile und Kanada hat sich die Gütererzeugung weiter vermindert; in anderen Ländern dagegen (Schweden, Großbritannien, Britisch-Indien, Japan) wurde die Industrieproduktion durch die Währungsentwertung — zumindest vorübergehend — gestützt.

Einfluß der Industrialisierung

Für die Entwicklung von 1929 bis zur Gegenwart und für die »Krisenempfindlichkeit« der einzelnen Länder hat der Industrialisierungsgrad der Volkswirtschaften eine wichtige Rolle gespielt. Länder mit noch wenig entwickelter Industrie (aber starker Industrialisierungstendenz) sind von der Krise im allgemeinen weniger stark getroffen worden als die hochindustrialisierten »alten« Länder¹⁾. Hier sind Länder wie Japan und Britisch-Indien zu

¹⁾ Das »älteste« Industrieland, Großbritannien, hat in der Krise seine Produktion zwar verhältnismäßig wenig eingeschränkt. Dies hängt aber damit zusammen, daß die britische Industrieproduktion in der Zeit des weltwirtschaftlichen Aufschwungs nur sehr wenig zugenommen hatte. Im Vergleich mit der Vorkriegsproduktion ist auch Großbritannien stark zurückgeblieben.

nennen. Es gilt aber auch für die UdSSR (Rußland), deren Industrie von der Weltkrise nicht unmittelbar erfaßt wurde. (Wenn sie trotzdem mit Schwierigkeiten kämpft, hat dies andere Gründe; vgl. Wochenbericht vom 14. 12. 32). In den »jungen« Ländern setzte sich selbst in der Krise die strukturelle Wandlung fort, die darauf abzielt, das industrielle Schwergewicht der Welt allmählich von den alten Industriezentren nach neuen Gebieten mit günstigeren Produktionsbedingungen zu verlagern. So haben z. B. Japan in der Krise nicht nur den Anteil seiner Produktion, sondern auch seiner Kapazitäten an der Weltindustrie mindestens um ein Zehntel, Britisch-Indien mindestens um ein Viertel erhöht; die UdSSR dürfte ihren Anteil an den Kapazitäten sogar mehr als verdoppelt haben.

Dabei ist im Gegensatz zu den Erfahrungen aus der Vorkriegszeit noch eine andere Wandlung festzustellen: Die Industrialisierung neuer Gebiete erstreckt sich in zunehmendem Umfang auch auf die Produktionsgüterindustrien. In Britisch-Indien ist die Krisenfestigkeit zwar noch in erster Linie auf den Ausbau der Textilproduktion zurückzuführen; aber in Japan und in der UdSSR macht der Ausbau der Produktionsgüterindustrie raschere Fortschritte als der Ausbau der Verbrauchsgüterindustrien¹⁾.

Die industrielle Weltproduktion im Jahr 1932
Mengen; 1913 = 100

Polen	47	Chile	103
Deutschland	58	Italien	124
Ungarn	80	Schweden	128
Großbritannien	83	Kanada	129
Österreich	84	Britisch Indien	190
Ver. Staaten v. Amerika	90	Japan	308
Frankreich ¹⁾	94	UdSSR ¹⁾	334
Belgien	97		
Welt ohne UdSSR		92	
Welt einschl. UdSSR		101	

¹⁾ 1913 gegenwärtiger Gebietsstand.

Vergleicht man schließlich die Produktion von 1932 mit der im Jahr 1913, so zeigt sich, daß die jüngeren Länder über sehr viel stärkere Wachstumskräfte verfügen als z. B. die gegenwärtig bereits hochindustrialisierten Gebiete Europas.

Deutschlands Industrieproduktion im Jahr 1932

In Deutschland ist im Verlauf des Jahres 1932 der konjunkturelle Rückgang der Industrieproduktion ebenfalls zum Stillstand gekommen. Die Indexziffer der Produktion wichtiger Industriezweige (1928 = 100; Saisonschwankungen ausgeschaltet) erreichte im August des Jahres mit

¹⁾ Das hat freilich in den zwei Fällen verschiedene Gründe: In der UdSSR wird planmäßig der Ausbau von Produktionsgüterindustrien gefördert, obwohl die Verbrauchsgüterindustrien noch lange nicht genügend ausgebaut sind. In Japan dagegen scheint sich der übliche Gang der privatwirtschaftlichen Industrialisierung durchzusetzen: Ausbau der Produktionsgüterindustrien, seitdem die Verbrauchsgüterindustrien bereits einen verhältnismäßig großen Umfang angenommen haben.

51,9 ihren tiefsten Stand. Seither hat die Erzeugung etwas zugenommen (November 63,6).

Der Brutto-Produktionswert der im Jahr 1932 erzeugten Industriewaren beträgt rd. 34 Mrd. *R.M.* Er ist seit dem Jahr der höchsten Produktion (1929) um rd. 50 Mrd. *R.M.* zurückgegangen. Von diesen 50 Mrd. *R.M.* entfallen etwa 14 Mrd. *R.M.* auf den Preisrückgang und 36 Mrd. *R.M.* auf die Verminderung des Produktionsvolumens.

Dauer und Intensität des Konjunkturrückgangs in wichtigen Industriegruppen Deutschlands*)

Gruppe	Dauer	Intensität	Durchschnittlicher Rückgang
	des Rückgangs	je Rückgang	je Monat
	Monate	v. H.	
Eigentliche »Investitionsgüter« ¹⁾	39	77,7	2,0
Sonstige Produktionsgüter ²⁾	36	43,9	1,2
Verbrauchsgüter des elastischen Bedarfs ³⁾	55	38,3	0,7
Verbrauchsgüter des starren Bedarfs ⁴⁾	34	12,6	0,4

*) Aus den monatlichen Indeziffen errechnet. — ¹⁾ Z. B. Eisen, N.-E.-Metalle, Maschinen, Baustoffe. — ²⁾ Kohle, Papier. — ³⁾ Z. B. Textilien, Schuhe, Hausrat. — ⁴⁾ Nahrungs- und Genußmittel.

Ähnlich wie in der Weltproduktion zwischen den einzelnen Ländern ergeben sich innerhalb Deutschlands zwischen den einzelnen Industriezweigen beträchtliche Unterschiede in der Krisenempfindlichkeit. Im einzelnen lassen sich dabei vier Gruppen unterscheiden:

1. Besonders stark war der Rückgang in den eigentlichen Investitionsgüterindustrien (Eisen, NE.-Metalle, Maschinen, Baustoffe usw.). Hierin kommt die Schrumpfung der Investitionstätigkeit zum Ausdruck.
2. Einige Zweige unter den Produktionsgüterindustrien (die Papierindustrie und der Kohlenbergbau) haben weniger stark unter der Krisis

gelitten; sie erzeugen nicht eigentliche »Investitionsgüter«, sondern Waren mit breiterem Verwendungszweck, nach denen auch dann noch laufender Bedarf besteht, wenn die Investitionstätigkeit nahezu zum Stillstand gekommen ist.

3. An dritter Stelle folgen die für den elastischen Bedarf der Konsumenten arbeitenden Industrien (Textilindustrie, Schuhindustrie, Industrien für Hausrat usw.), deren Absatz zwar durch den Rückgang des Masseneinkommens erheblich beeinträchtigt wurde, aber doch nicht so stark wie der Absatz der Produktionsgüterindustrien.
4. Am wenigsten hat sich der Produktionsrückgang in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien ausgewirkt; hier gibt die Nachfrage der Verbraucher bei sinkendem Einkommen verhältnismäßig wenig nach, vor allem, wenn auch die Preise zurückgehen.

Im Zusammenhang mit diesen Bewegungsunterschieden hat sich im Verlauf der Krisis die Zusammensetzung der Industrieproduktion verändert.

Zusammensetzung der deutschen Industrieproduktion nach Warengruppen*)
in v.H. der Gesamtproduktion¹⁾

	1928	1932 ²⁾
Investitionsgüter.....	48	32
Sonstige Produktionsgüter.....	7	8
Verbrauchsgüter des elastischen Bedarfs.....	20	22
Verbrauchsgüter des starren Bedarfs.....	25	38

*) Errechnet über die jährlichen Indeziffen der industriellen Produktion. — ¹⁾ Auf Grund der Preise des Jahres 1928. — ²⁾ Ganz rohe Schätzung.

Es ist aber zu erwarten, daß die im Verlauf der Krisis zurückgedrängten Gruppen wieder stärker an Gewicht gewinnen werden, wenn sich die Wirtschaftslage bessert.

Die deutsche Industrieproduktion
(Mengen; 1928 = 100)¹⁾

Industrie	1913 ²⁾	1925	1926	1927	1929	1930	1931 ³⁾	1932 ³⁾
Gesamt	98,3	81,1	77,9	98,4	100,6	88,8	72,4	57
Produktionsgüter	98,9	79,6	77,1	96,8	102,4	85,4	63,3	45
Großeisen.....	101,7	87,6	87,2	111,8	109,4	80,1	56,9	38
Baustoffe.....	81,0	79,4	75,0	103,3	97,5	82,1	54,0	37
Maschinen.....	106,3	71,1	60,7	79,7	100,9	83,1	59,5	38
Kraftfahrzeuge.....	9,9	38,9	29,2	72,0	97,6	67,6	52,2	33
Kohle.....	110,1	86,4	92,4	99,1	108,6	93,6	78,1	68
Papier.....	77,9	81,9	79,8	96,0	101,5	96,8	86,2	77
Verbrauchsgüter	96,7	85,1	80,1	102,5	98,1	93,3	84,8	78
Nahrungsmittel.....	108,9	74,7	83,6	91,9	101,0	101,1	95,9	90
Textilien.....	113,4	90,2	80,9	112,1	94,0	90,6	87,3	85
Leder und Schuhe.....	116,7	101,2	95,7	112,3	97,7	91,9	80,0	.

¹⁾ Jährliche Indeziffer der industriellen Produktion. (Die jährliche Indeziffer umfaßt mehr Waren als die laufend veröffentlichte monatliche Indeziffer der Produktion wichtiger Industriezweige.) — ²⁾ Ehemaliges Reichsgebiet. — ³⁾ Vorläufig.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193—194, Fernsprecher: Bismarck 7315 — **Verlag:** Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527 — **Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich:** Dr. Theodor Bühler Berlin. — **Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM. 30.—** bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM. 7.75 je Vierteljahr. — **Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin**

Gegenstand	Einheit	Vorjahr							Gegenwart								
		16.-21. Nov. 1931	23.-28. Nov. 1931	30. Nov. bis 5. Dez. 1931	7.-12. Dez. 1931	14.-19. Dez. 1931	21.-26. Dez. 1931	28. Dez. 1931 bis 2. Jan. 1932	4.-9. Jan. 1932	14.-19. Nov. 1932	21.-26. Nov. 1932	28. Nov. bis 3. Dez. 1932	5.-10. Dez. 1932	12.-17. Dez. 1932	19.-24. Dez. 1932	26.-31. Dez. 1932	2.-7. Jan. 1933
		47	48	49	50	51	52	53	1	47	48	49	50	51	52	53	1
1. Tätigkeitsgrad																	
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾	1000	4843,5	.	5059,8	.	5349,4	.	5668,2	.	5265,3	.	5355,4	.	5604,0	.	*)5773	.
darunter:																	
Hauptunterstützungsempfänger																	
i. d. Arbeitslosenversicherung		1247,4	.	1365,5	.	1487,6	.	1641,8	.	591,2	.	638,0	.	698,0	.	*)792	.
i. d. Krisenunterstützung		1382,7	.	1406,5	.	1446,3	.	1506,0	.	1125,9	.	1130,6	.	1188,5	.	*)1281	.
zusammen		2630,1	.	2772,0	.	2933,9	.	3147,8	.	1717,1	.	1768,6	.	1886,5	.	*)2073	.
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾ ..		2648,4	2615,1	2622,0	2627,3	2572,6	2509,9	.	.	.	2799,8	.	.	2723,3	.	.	.
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1000 t	287,6	276,7	270,3	272,3	253,7	247,8	246,2	266,7	293,1	278,2	269,6	279,6	280,3	268,3	264,9	.
Steinkohle in Deutsch-Oberschl.		62,4	58,6	64,3	64,5	56,0	47,4	38,4	63,8	61,8	62,1	59,6	60,8	48,3	44,7	.	.
Kokserzeugung im Ruhrrevier		44,0	44,2	44,3	44,5	43,4	39,4	39,7	40,6	43,5	44,1	44,6	43,4	45,1	45,3	44,6	.
Steinkohle, Großbritannien ³⁾		777,8	775,2	756,2	798,0	835,2	951,8	562,5	769,9	720,8	735,4	727,9	794,1	818,5	811,0	.	.
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagengestellung der Reichsbahn	1000	123,9	114,6	107,7	103,1	98,3	89,4	81,9	87,9	118,4	109,9	105,3	100,9	99,8	90,3	82,3	.
Kreditsicherheit, arbeitstäglich																	
Wechselproteste (Nach Mitteilung einer Zentralstelle)	Anzahl	267	273	250	251	260	288	250	318	67	70	48	64	50	74	63	.
Vergleichsverfahren	1000 R.M.	323	334	317	299	326	392	309	397	84	78	52	79	56	93	66	.
Eröffnete Konkurse	Anzahl	44	36	38	33	34	35	34	25	11	12	11	12	10	12	9	8
		54	53	54	45	47	48	37	40	19	20	22	22	16	16	23	16
Notenbanken⁴⁾																	
Gold- und Devisenbestand ⁵⁾	Mill. R.M.	.	1250	1249	1249	1234	1228	1230	1215	1003	1007	1010	991	990	991	993	.
davon Reichsbank		.	1176	1175	1176	1161	1155	1156	1141	930	934	937	918	916	918	920	.
Wechsel- u. Lombardkredite ⁶⁾		.	3935	4372	4253	4170	4130	4644	4127	2899	2763	3121	2964	2908	2806	3136	.
davon Reichsbank		.	3774	4211	4095	4014	3972	4487	3970	2753	2622	2973	2818	2760	2657	2982	.
Depositen (tägl. fall. Verbindlich.)		.	519	597	506	528	507	855	514	474	542	526	458	462	496	650	.
davon Reichsbank		.	424	506	416	434	407	755	417	358	429	418	353	354	386	540	.
Bundes-Reserve-Banken U. S. A.																	
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	662,0	686,5	717,6	725,2	697,9	911,2	1024,1	818,2	307,2	307,5	306,0	298,6	284,5	270,3	267,4	251,1
Regierungssicherheiten		727,1	727,1	717,0	717,2	905,7	758,2	803,2	765,9	1850,8	1850,8	1850,8	1850,7	1850,7	1850,7	1850,7	1850,9
Zahlungsverkehr																	
Geldumlauf	Mill. R.M.	.	5914	6391	6333	6260	6247	6638	6380	5407	5220	5596	5471	5405	5348	5642	.
davon Reichsbanknoten		.	4248	4615	4562	4506	4479	4738	4543	3399	3293	3521	3426	3388	3358	3545	.
Postverkehr (Lastschriften)		1019	1194	1086	1117	1081	703	1312	1223	888	970	1034	1001	1022	991	1132	.
Postcheckguthaben (Bestände)		495	483	500	495	482	503	568	542	449	482	437	448	444	454	464	.
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont.	% p. a.	8	8	8	7	7	7	7	7	4	4	4	4	4	4	4	4
Debetzinsen ⁷⁾ (der Stempel-)		12	12	12	10	10	10	10	10	7	7	7	7	7	7	7	7
Kreditzinsen ⁸⁾ vereinigung		5	5	5	4	4	4	4	4	1	1	1	1	1	1	1	1
Tagesgeld		9,11	9,12	9,48	8,57	8,05	7,90	8,21	7,90	4,93	4,85	5,34	4,92	4,97	4,24	5,38	5,19
Monatsgeld		10,00	10,00	10,00	9,75	9,33	9,42	9,42	9,00	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79
Privatdiskont		8,00	8,00	8,00	7,50	7,00	6,99	6,94	6,94	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88
Warenwechsel mit Bank giro		8,75	8,75	8,75	8,25	7,75	7,75	7,75	7,67	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38
Rendite der 6% Pfandbriefe										7,87	7,83	7,76	7,73	7,60	7,51	7,30	7,23
Call money New York		2,50	2,50	2,50	2,50	2,58	3,00	3,25	2,92	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Privatdiskont London		5,77	5,83	5,86	5,84	5,88	5,88	5,78	5,77	0,85	1,03	1,11	0,89	1,10	1,23	1,17	*)0,94
Zürich		1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
Amsterdam		1,18	1,00	0,91	0,88	1,43	2,23	2,70	1,89	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Effektenmarkt																	
Festverz. 6% Wertpapiere																	
Kursniveau, gesamt	v H	.	.	.	.	.	.	.	.	73,21	73,46	74,36	74,61	76,07	76,87	79,13	80,28
Pfandbriefe		.	.	.	.	.	.	.	.	76,22	76,59	77,33	77,64	78,96	79,89	82,21	83,02
Kommunal-Obligationen		.	.	.	.	.	.	.	.	65,36	65,44	66,14	66,22	67,66	68,89	71,66	73,54
Öffentl. Anleihen		.	.	.	.	.	.	.	.	72,53	72,62	73,87	73,90	75,51	77,64	78,97	80,28
Industrie-Obligationen		.	.	.	.	.	.	.	.	69,67	69,86	71,45	72,35	74,45	76,82	78,40	80,28
Aktienindex, gesamt	1924/26 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	58,0	58,8	60,1	61,0	61,8	61,8	63,1	63,5
Bergbau u. Schwerindustrie		.	.	.	.	.	.	.	.	59,1	60,4	62,6	64,0	65,8	66,6	67,6	66,6
Verarbeitende Industrie		.	.	.	.	.	.	.	.	53,1	53,7	54,6	55,4	55,9	55,3	56,3	56,8
Handel und Verkehr		.	.	.	.	.	.	.	.	65,4	66,1	67,2	68,0	68,5	68,9	70,9	72,3
Devisenkurse in Berlin																	
New York	R.M. je \$	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130
London	R.M. je £	15,86	15,25	14,12	13,85	14,44	14,29	14,35	14,26	13,93	13,69	13,47	13,56	13,83	14,02	14,00	14,06
Paris	R.M. je 100fr	16,52	16,49	16,50	16,52	16,54	16,56	16,54	16,53	16,51	16,49	16,48	16,46	16,45	16,44	16,44	16,45
Warenpreise																	
Indeziffern																	
Reagible Waren ⁹⁾	1913=100	60,2	58,8	57,5	57,5	57,6	56,7	56,0	53,8	53,3	52,4	52,3	51,5	50,9	52,0	52,1	52,1
Großhandelspreise (gesamt)		106,6	106,2	105,7	104,6	103,6	102,9	101,4	94,1	93,8	93,3	92,7	92,5	92,4	91,6	91,3	91,3
Agrarstoffe		98,3	98,0	97,0	94,5	93,5	93,6	93,5	90,0	88,2	87,6	86,5	85,1	84,8	84,5	82,4	81,4
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren		99,3	98,8	98,4	98,3	96,9	96,3	95,9	93,0	87,9	87,8	87,6	87,3	87,3	87,4	87,2	87,4
Fertigwaren		132,0	131,6	131,5	131,1	130,5	129,7	128,2	128,2	114,2	114,0	113,8	113,7	113,6	113,5	113,4	113,3
darunter: Produktionsgüter		129,2	129,0	128,9	128,6	127,9	126,9	126,3	125,4	116,4	116,2	116,0	115,9	115,8	115,6	115,5	115,4
Verbrauchsgüter		134,1	133,6	133,5	132,9	132,4	131,8	131,4	130,3	112,6	112,4	112,2	112,1	112,0	111,9	111,8	111,7
Großhandelsindex:																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	68,6	67,8	67,6	67,1	67,0	66,7	66,3	65,3	60,4	60,5	60,2	58,7	58,7	58,5	57,6	57,4
Großbritannien (Fin. Times)	1913=100	95,4	94,9	94,5	95,1	94,7	93,8	94,2	93,7	90,1	90,0	89,3	89,1	88,4	87,0	87,7	87,8
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., Berlin, prompt	je 1000 kg	199,2	198,2	197,9	191,8	190,5	191,0	186,6	190,2	156,8	155,7	154,5	152,7	153,2	153,5	155,0	153,8
Rinder, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	32,5	32,9	32,9	30,8	31,1	32,3	30,9	31,7	28,4	27,9	29,1	28,4	27,7	27,6	27,8	27,4
Rindshäute, süd., Hamburg	je 1/2 kg	0,52	0,51	0,49	0,47	0,44	0,44	0,44	0,44	0,40	0,41	0,40	0,38	0,39	0,37	0,37	0

Es enthalten: Übersicht A Angaben über Preise, Zinssätze, Effektenkurse, Notenbanken, Kreditbanken, Sparkassen, Emissionen, Kreditsicherheit, Reichsfinanzen, Löhne; Übersicht B Angaben über Außenhandel, Einzelhandel, Handwerk, Genossenschaften, Verkehr; Übersicht C Angaben über Produktion, Verbrauch; Übersicht D Angaben über Arbeitsmarkt, Beschäftigung; Übersicht E Angaben über das Ausland (erscheint vorläufig vierteljährlich). Zahlen für die Monate Januar 1925 bis Dezember 1931 sind in der Beilage zu Nr. 45 des 4. Jahrgangs »Wirtschaftszahlen 1925 bis 1931« enthalten; diese Beilage kann von den Abonnenten des Wochenberichts vom Verlag zum Vorzugspreis von *R.M.* 1,— je Stück (Ladenpreis *R.M.* 1,50) bezogen werden.

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1931			1932												
		Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Anzahl der Werktage:																	
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste, alte Reihe ²⁾ ...	Anzahl	S	9210	6122	6713	5824	4349	3959	3811	3103	2469	2358	2075	1738	1808	1575	1581
» neue Reihe ²⁾ ...	Anzahl in 1000	S	11554	7605	8447	7339	5493	4564	4581	3613	2878	2815	2475	4133	2072	1854	1850
» Vergleichsverfahren...	Anzahl	S	40115	30665	36586	27131	22646	21857	21535	20016	15973	15273	13847	14619	12034	11122	.
» Konkursanträge ³⁾ ...	»	S	1010	935	864	751	789	759	742	627	627	461	386	306	262	267	280
» davon mangels Masse abgelehnt...	»	S	1934	1720	1677	1658	1600	1506	1463	1167	1126	979	857	862	866	905	.
» Eröffnete Konkurse ⁴⁾ ...	»	S	570	483	555	522	531	565	547	450	423	372	362	402	409	428	.
»	»	S	1435	1215	1178	1128	1091	975	929	739	704	629	499	480	459	449	521
Notenbanken																	
» Gold- und Devisenbestand ⁵⁾ ...	Mill. <i>R.M.</i>	E	1344	1249	1230	1167	1151	1094	1063	1065	1035	968	999	1003	1014	1010	993
» davon Reichsbank...	»	E	1275	1175	1156	1093	1077	1020	989	991	962	894	925	929	940	937	920
» Wechsel- u. Lombardkredite ⁶⁾ ...	»	E	4410	4372	4644	3977	3819	3757	3605	3412	3513	3526	3396	3415	3244	3120	3136
» davon Wechsel der Reichsbank...	»	E	4010	3957	4242	3665	3368	3318	3172	3009	3102	3155	3046	3030	2897	2766	2806
» Lombards...	»	E	240	254	245	158	303	290	282	257	261	224	207	242	198	207	176
» Depositen (tägl. fäll. Verbindlk.)...	»	E	610	597	855	499	532	693	526	538	577	486	511	559	506	526	650
» davon Reichsbank...	»	E	518	506	755	394	423	578	405	431	473	380	408	451	389	418	540
» Geldumlauf...	»	E	6477	6391	6638	6283	6219	6224	6165	5961	6026	6023	5865	5863	5714	5596	5642
» davon Reichsbanknoten...	»	E	4713	4615	4738	4377	4241	4202	4100	3933	3955	3937	3790	3742	3609	3521	3545
Fünf große Banken																	
» Kreditoren...	Mill. <i>R.M.</i>	E	7451	7333	7493	.	7179	7198	7171	7201	7207	7120	7069	7110	7067	6984	.
» Schuldner i. lfd. Rechnung...	»	E	5582	5557	4821	.	4790	4894	4948	4914	4707	4651	4590	4604	4588	4576	.
» Wechselbestand...	»	E	1315	1340	1379	.	1339	1233	1403	1447	1462	1451	1451	1437	1468	1429	.
» Reports u. Lombards...	»	E	159	142	116	.	89	80	67	58	47	30	28	26	25	.	.
Reichsfinanzen																	
» Einnahmen...	Mill. <i>R.M.</i>	S	933	740	653	773	670	937	630	631	635	657	590	587	639	567	.
» davon aus Steuern, Zöllen u. Abgaben...	»	S	893	568	474	731	559	714	556	541	592	578	539	547	598	504	.
» Ausgaben...	»	S	1025	742	845	783	673	1316	491	735	593	659	596	568	741	643	.
» Reichsschuld insgesamt...	»	E	11743	11636	11704	11622	11620	11434	11528	11753	11775	11732	11541	11535	11570	.	.
Sparkassen im Reich																	
» Stand der Spareinlagen...	Mill. <i>R.M.</i>	E	9936	9745	9722	9886	9988	9950	9956	9905	9800	9717	9734	9730	9759	9783	.
» Einlagenüberschuß...	»	S	-283,2	-191,5	-22,4	160,5	101,5	-37,3	4,6	-50,7	-105,0	-82,6	15,8	-4,9	26,5	23,2	.
» Einzahlungsüberschuß...	»	S	-291,6	-199,0	-232,2	110,2	-60,1	-86,5	-59,3	-69,1	-135,8	-83,3	-10,8	-12,7	15,3	9,8	.
Emissionen																	
» Aktien (Kurswert) ⁷⁾ ...	Mill. <i>R.M.</i>	S	8	29	22	19	5	9	62	6	3	4	9	5	6	8	9
» Festverzinsl. Wertpapiere (nom.)...	»	S	36	27	34	77	67	23	58	74	22	30	81	37	28	25	.
» Auslandsanleihen (nom.)...	»	S	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bodenkreditinstitute (Neugesch.)																	
» Inlandsumlauf an Pfandbriefen...	Mill. <i>R.M.</i>	E	6932	6915	6885	6881	6862	6844	6832	6817	6783	6749	6723	6702	6678	6653	.
» — Kommunalobligationen...	»	E	2037	2035	2025	2023	2020	2013	2008	2006	2001	1998	1992	1985	1980	1973	.
» Monatl. Veränderung des Inlands-	»	E	-2	-19	-40	-6	-22	-25	-17	-17	-39	-37	-32	-28	-29	-32	.
» umlaufs an Pfandbriefen und	»	E	8652	8626	8587	8565	8543	8530	8487	8460	8420	8390	8357	8326	8291	8263	.
» Kommunalobligationen	»	E	3288	3283	3254	3244	3244	3186	3204	3189	3165	3159	3155	3142	3136	3066	.
» Bestand an Hypotheken...	»	E	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
» » Kommunaldarlehen...	»	E	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zinssätze																	
» Reichsbankdiskont...	1/10 p. a.	.	8	8	10,7	7	7	9,6	9,5,15 ¹²⁾	5	5	5	5	22,4	4	4	4
» Tagesgeld...	D	.	9,52	9,17	8,45	7,91	7,89	7,50	6,33	6,10	5,87	6,07	6,01	5,99	5,09	5,01	5,04
» Monatsgeld...	»	.	9,67	9,93	9,59	8,53	8,21	7,48	6,89	6,48	6,48	6,51	6,52	6,27	5,79	5,79	5,79
» Privatskont ¹³⁾ ...	»	.	8,00	8,00	7,32	6,94	6,67	6,09	5,13	4,87	4,75	4,58	4,50	4,25	3,88	3,88	3,88
» Warenwechsel mit Bankgiro...	»	.	8,81	8,75	8,07	7,71	7,25	6,67	5,88	5,50	5,50	5,10	5,00	4,78	4,38	4,38	4,38
» Rendite der 6 1/2% Pfandbriefe...	»	.	.	.	.	.	.	.	8,46	8,33	8,90	8,78	8,78	8,44	8,26	7,91	7,57
Aktienindex																	
» Gesamt...	1924/26=100	D	.	.	.	.	.	.	49,6	50,6	49,7	49,9	52,2	59,0	57,2	58,2	61,8
» Bergbau u. Schwerindustrie...	»	D	.	.	.	.	.	.	49,5	50,4	51,1	51,5	54,1	61,6	58,3	59,6	65,7
» Verarbeitende Industrie...	»	D	.	.	.	.	.	.	43,2	44,5	43,1	43,7	46,2	53,5	52,2	53,3	55,6
» Handel u. Verkehr...	»	D	.	.	.	.	.	.	60,9	61,3	59,8	59,3	60,9	66,1	64,8	65,5	68,8
Festverz. 6 1/2% Wertpapiere																	
» Kursniveau, gesamt...	v. H.	D	.	.	.	.	.	.	62,98	64,37	60,43	62,15	63,17	67,42	70,05	72,94	76,32
» —, Pfandbriefe...	»	D	.	.	.	.	.	.	70,90	72,00	67,43	68,32	68,31	71,13	72,61	75,88	79,31
» —, Kommunal-Obligationen...	»	D	.	.	.	.	.	.	53,63	55,93	53,48	53,81	55,73	59,84	62,49	64,89	68,21
» —, Öffentl. Anleihen...	»	D	.	.	.	.	.	.	53,51	54,59	50,55	55,32	57,75	64,98	70,39	72,65	75,41
» —, Industrie-Obligationen...	»	D	.	.	.	.	.	.	52,13	54,85	52,82	54,51	57,09	63,30	66,04	69,10	74,29
Stundenlöhne⁸⁾																	
» Gesamtdurchschnitt ⁹⁾ ...	1928 = 100	A	100,1	99,5	98,8	88,8	88,8	88,6	88,6	87,2	86,3	85,9	85,7	*) 85,3	*) 85,1	.	.
» männl. Facharbeiter...	<i>R.M.</i>	A	95,5	94,9	94,2	84,9	84,9	84,8	84,7	83,0	81,8	81,4	81,1	*) 80,7	*) 80,6	.	.
» » Hilfsarbeiter...	»	A	75,2	74,7	74,1	66,9	66,9	66,7	66,7	64,9	63,8	63,5	63,4	*) 63,2	*) 63,1	.	.
Warenpreise (Indexziffern)																	
» Reagible Waren ¹⁰⁾ ...	1913 = 100	D	57,1	57,9	55,8	53,0	51,7	50,0	48,8	47,7	45,1	45,3	48,6	54,0	54,1	53,2	*) 51,8
» Großhandelspreise (gesamt)...	»	D	107,1	106,6	103,7	100,0	99,8	99,8	98,4	97,2	96,2	95,9	95,4	95,1	94,3	93,9	92,4
» Agrarstoffe...	»	D	98,5	98,5	94,5	92,1	94,6	96,5	94,7	93,4	92,1	92,5	91,0	89,0	88,0	87,8	84,4
» Industriestoffe ¹¹⁾ ...	»	D	112,5	111,9	109,6	105,0	103,1	102,1	101,0	99,9	99,0	98,4	98,5	99,0	98,4	98,0	97,5
» Industrielle Rohstoffe u. Halbwaren	»	D	99,4	99,1	96,5	92,2	91,1	90,4	89,2	87,9	87,1	86,6	87,6	88,8	88,2	87,8	87,3
» darunter freie Preise	»	D	55,6	55,7	54,0	51,2	50,5	49,7	47,9	46,7	45,2	45,1	46,6	48,2	47,2	46,5	.
» gebundene Preise	»	D	93,7	93,4	89,5	84,3											